

Kindheit in Albanien

Olten Am kommenden Freitag liest die Autorin Bessa Myftiu in der Ikubo.

Am kommenden Freitag um 19 Uhr liest die Autorin Bessa Myftiu, geboren in Tirana, Albanien, in der interkulturellen Bibliothek Olten aus ihrem Roman «An verschwundenen Orten». Mit Witz, Charme und Poesie spürt Bessa Myftiu in der zweisprachigen Lesung (Albanisch/Deutsch) den Plätzen ihrer Kindheit nach und erzählt von den trickreichen Überlebenskünsten kauzig-liebenswerter Verwandter. Ihre Tochter, die Sängerin Elina Duni, begleitet sie mit albanischen Volksliedern, die sie neu arrangiert hat. Zusätzlich stellt Bessa Myftiu den jungen albanischen Dichter Ndrìçim Adema vor.

Bessa Myftiu war nach dem Literaturstudium an der Universität von Tirana als Journalistin tätig. 1992 zog sie nach Genf und lehrte an der dortigen Universität im Bereich Erziehungswissenschaften. Sie veröffentlichte verschiedene wissenschaftliche Publikationen, Übersetzungen aus dem Albanischen sowie Lyrik- und Erzählbände auf Französisch. Heute lebt sie in der Schweiz.

Vater erhält Schreibverbot

Bessa Myftiu geht in ihrem Roman «An verschwundenen Orten» den Plätzen ihrer Kindheit nach. Das Mädchen wächst in einem Quartier von Tirana auf, sie lebt mit der Familie, mit Nachbarn und Freundinnen, sie beobachtet ihre Umgebung. Ihr Alltag ist geprägt von alltäglichen Erlebnissen und kleinen Liebesgeschichten ebenso wie vom Schicksal ihres Vaters, der beim Regime Enver Hoxhas in Ungnade fällt, psychiatri-



Autorin Bessa Myftiu (rechts) und ihre Tochter Elina Duni sind zu Gast in der Ikubo. ZVG

siert wird, Schreibverbot erhält und danach sein Leben als Kioskverkäufer verdient.

Die aus der Perspektive eines Kindes erzählten Erinnerungen geben einen subtilen Einblick in das von Totalitarismus und Patriarchat geprägte Land. Der Roman ist ein wundervolles, feines humoristisches Geflecht von Geschichten aus einer Welt, die für die Heranwachsende immer weiter wird.

Die Sängerin Elina Duni, geboren 1981 in Tirana, studierte nach Film-, Theater- und Jazzprojekten in Albanien und der Schweiz in Bern Jazzgesang und Komposition. Später begann sie, sich mit Volksliedern ihrer Heimat und anderer Balkanländer auseinanderzusetzen. Heute singt Elina Duni diese in eigenen Arrangements, aber in den Originalsprachen und bringt ganz ungewohnte Farben in den Jazz. (MGT)